

**Konjunkturklimaindex sinkt leicht
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Oktober 2018**

Werner Hölzl, Agnes Kügler, Julia Bachtrögler

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



Konjunkturklimaindex sinkt leicht Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2018

Werner Hölzl, Agnes Kügler, Julia Bachtrögler

Oktober 2018

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Konjunkturbeurteilungen durch die österreichischen Unternehmen verschlechterten sich im Oktober etwas. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage und die Konjunkturerwartungen waren leicht rückläufig, lagen aber weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at, julia.bachtroegler@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2018/294/SK/WIFO-Projektnummer: 2018

© 2018 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/61466>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

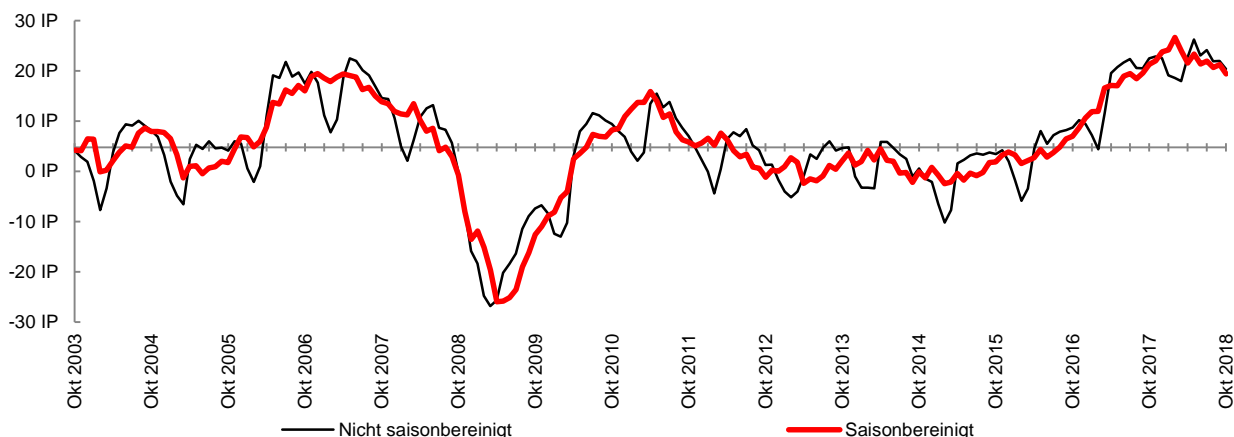
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Oktober 2018 zeigen einen leichten Rückgang der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage und die Konjunkturerwartungen sinken leicht, bleiben aber weiterhin auf überdurchschnittlichen Niveaus.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft bleibt im Oktober (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) 1,9 Punkte unter dem langjährigen Durchschnitt und notiert mit 19,4 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. In der Bauwirtschaft verliert der Index 1,2 Punkte, bleibt aber mit einem Wert von 30,8 Punkten im Bereich von Höchstwerten. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index leicht (minus 1,3 Punkte), signalisiert aber mit 19,2 Punkten weiterhin eine gute Dienstleistungskonjunktur. Nur in der konjunkturrell bedeutenden Sachgütererzeugung verliert der Lageindex etwas mehr an Dynamik (minus 2,8 Punkte), bleibt aber mit 16,4 Punkten weiter im Bereich positiver Konjunkturerwartungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert ebenfalls leicht an Boden (minus 1,4 Punkte) und erreicht einen Wert von 16,5 Punkten. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein kleiner Anstieg (plus 1,9 Punkte). Der Indexwert von 20,2 Punkten signalisiert einen neuen Höchstwert. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex um 1,7 Punkte. Der Indexwert von 18,2 Punkten signalisiert aber weiterhin optimistische Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex etwas deutlicher (minus 2,0 Punkte) und notiert bei 12,8 Punkten weiterhin im zuversichtlichen Bereich, obwohl dies der niedrigste Indexwert seit August 2017 ist. Somit fallen in allen drei Sektoren die Konjunkturerwartungen im Oktober trotz leichter Rückgänge nach wie vor zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

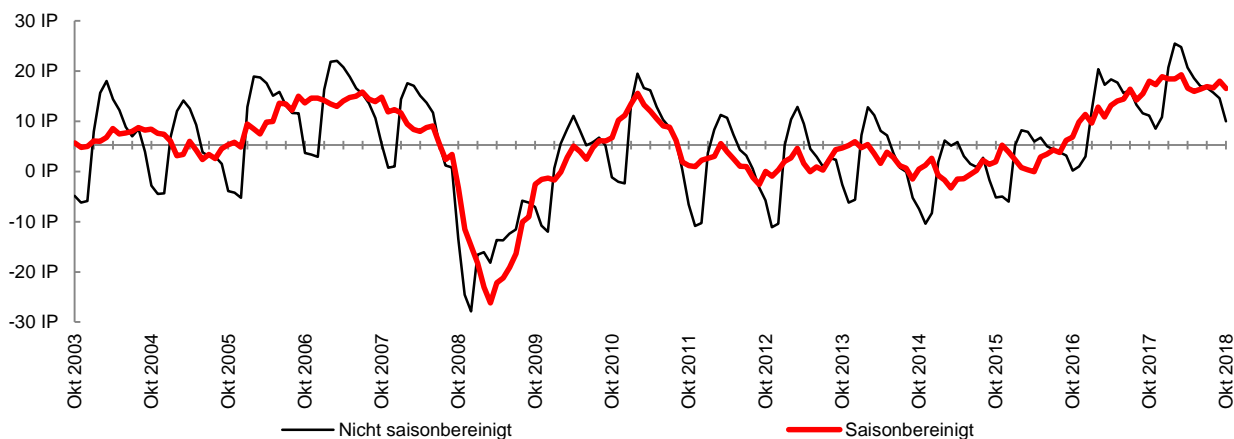
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

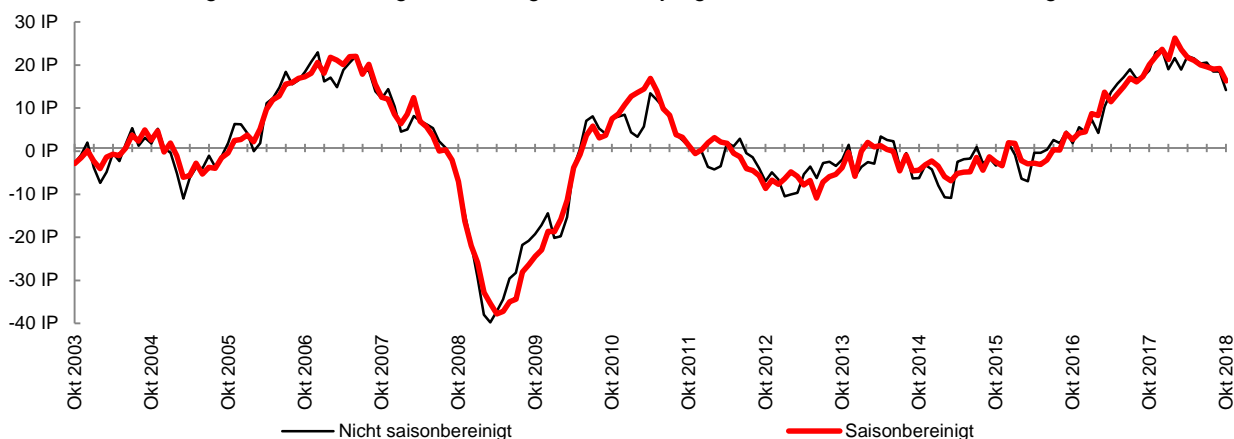
In der österreichischen Sachgütererzeugung verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober 2,8 Punkte, bleibt aber mit 16,4 Punkten weiter im Bereich positiver Konjunkturerwartungen. Die Mehrheit der Unternehmen melden weiterhin Produktionssteigerungen, aber nicht mehr im Ausmaß der vergangenen Monate. Allerdings bleiben die Einschätzungen der Auftragslage gut: Rund 84% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt rund 67%). Auch die gemeldete Kapazitätsauslastung bleibt mit 86% auf Rekordniveau. Als wichtigste Produktionshemmnisse nennen die Unternehmen – wie in den Vorquartalen – Mangel an Arbeitskräften (rund 20%) und Mangel an Material und Kapazität (rund 10%). 60% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse, 8% mangelnde Nachfrage.

Auch die Konjunkturerwartungen geben im Oktober leicht nach (minus 2,0 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht 12,8 Punkte. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf eine per Saldo etwas geringere Dynamik bei den Beschäftigungs- und den Geschäftslagerwartungen zurückzuführen. Die Produktionserwartungen bleiben optimistisch. Allerdings verlieren die Erwartungen über die Entwicklung der Auslandsaufträge etwas an Dynamik.

Die Konjunkturerwartungen sind im Oktober über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg heterogen. Während die Unternehmen in den Vorproduktbranchen einen deutlichen Rückgang beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen hinnehmen müssen, zeigen sich die Unternehmen in den Investitionsgüterbranchen weiterhin recht optimistisch. In den Konsumgüterbranchen bleiben die Konjunkturbeurteilungen vergleichsweise wenig dynamisch im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

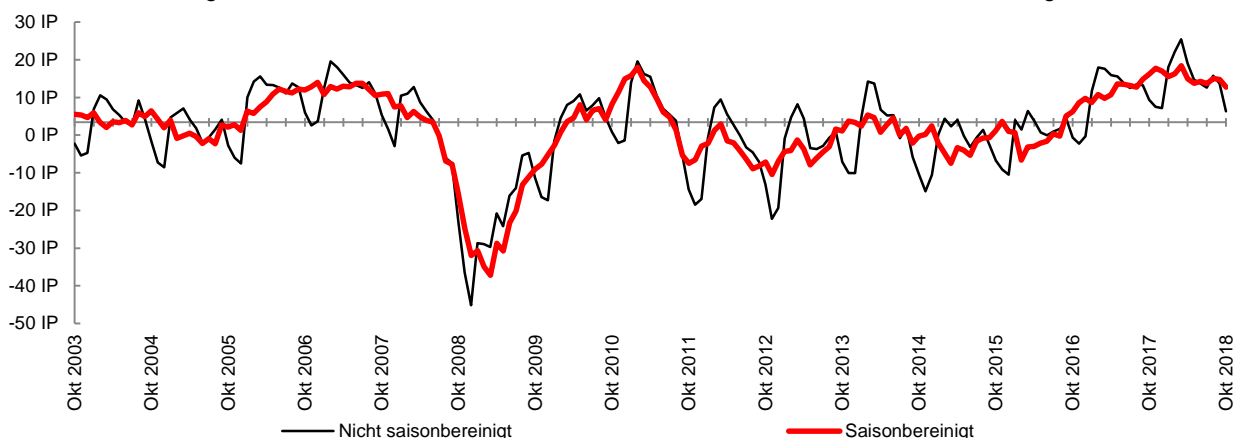
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



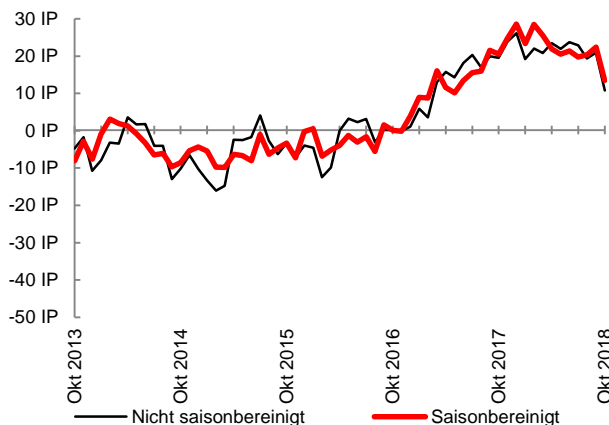
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

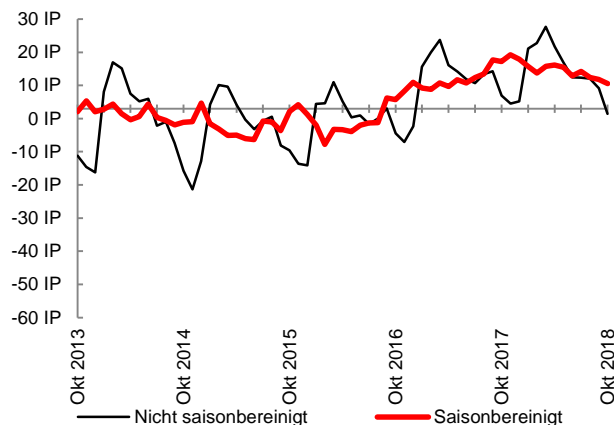
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober um 8,9 Punkte gegenüber dem Vormonat, liegt aber mit 13,5 Punkten weiter auf einem zuversichtlichen Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo trotz geringerer Dynamik weiterhin mehrheitlich Produktionssteigerungen. Die Auftragslage bleibt gut: Rund 82% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (September: 86%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 85% überdurchschnittlich. Wie in den Vorquartalen melden die Unternehmen Mangel an Arbeitskräften (20%) und Mangel an Material/Kapazität (8%) als wichtigste Produktionshemmnisse, 7% melden Behinderungen durch Mangel and Nachfrage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Oktober ebenfalls nach unten (minus 1,2 Punkte) und erreicht einen Wert von 13,5 Punkten. Der Rückgang ist auf die per Saldo geringere Dynamik bei den Geschäftslage- und den Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Auch die Auslandsauftrags-erwartungen verlieren etwas an Dynamik. Allerdings rechnet die Mehrzahl der Unternehmen weiterhin mit Produktionssteigerungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



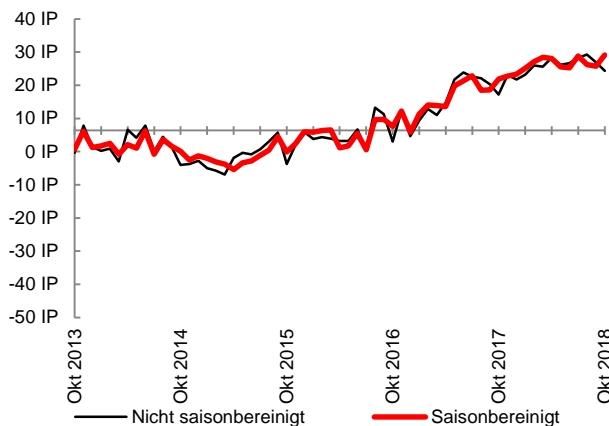
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

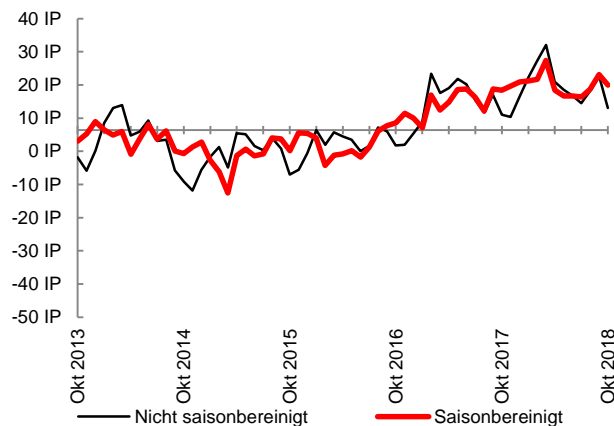
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober an (plus 3,4 Punkte) und notiert bei 29,1 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo hohe Dynamik bei der Produktion. Rund 94% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 6 Prozentpunkte gegenüber September). Die Kapazitätsauslastung ist mit 90% weiterhin sehr hoch. Unter den Produktionshemmnissen dominieren wie in Hochkonjunkturphasen üblich der Mangel an Arbeitskräften (19%) und der Mangel an Material/Kapazität (18%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Oktober etwas an Dynamik (minus 3,1 Punkte), notiert aber mit 20,0 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen fallen etwas weniger dynamisch aus als in den Vormonaten. Allerdings zeigen die doch recht dynamischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände, dass die Unternehmen nicht mit einem Konjunktureenbruch rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



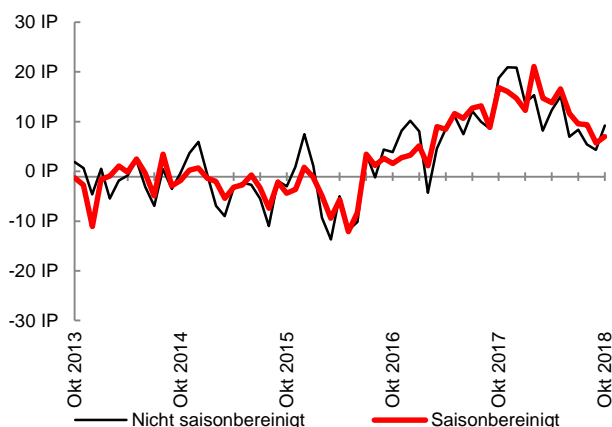
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

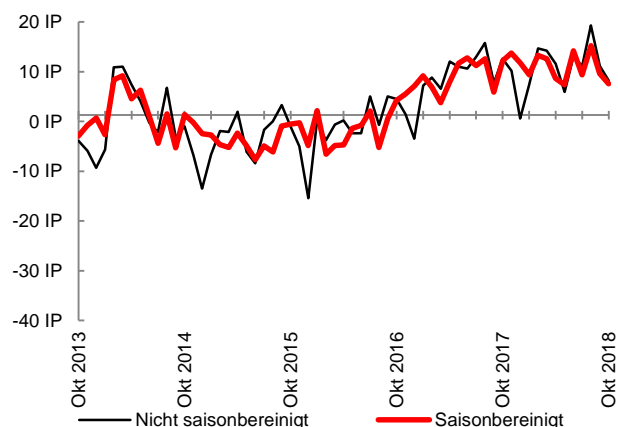
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Oktober etwas verbessert (plus 1,3 Punkte) und bleibt mit 7,0 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo weniger dynamisch aus, allerdings melden rund 76% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (September: 71%, langjähriger Durchschnitt: 67%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 83% weiterhin sehr hoch. 63% der Unternehmen berichten von keinen Produktionshemmnissen. Wichtigste Produktionshemmnisse sind der Mangel an Arbeitskräften (rund 18% der Unternehmen) und der Mangel an Nachfrage (rund 12%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche zeigt im Oktober einen Rückgang (minus 2,1 Punkte) und notiert bei 7,6 Punkten. Die Indexverschlechterung ist vor allem auf die per Saldo wieder deutlich weniger dynamischeren Geschäftslageerwartungen zurückzuführen. Auch die Erwartungen zu den Auslandsauftragsbeständen fallen per Saldo etwas weniger dynamisch aus als in den Vorquartalen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

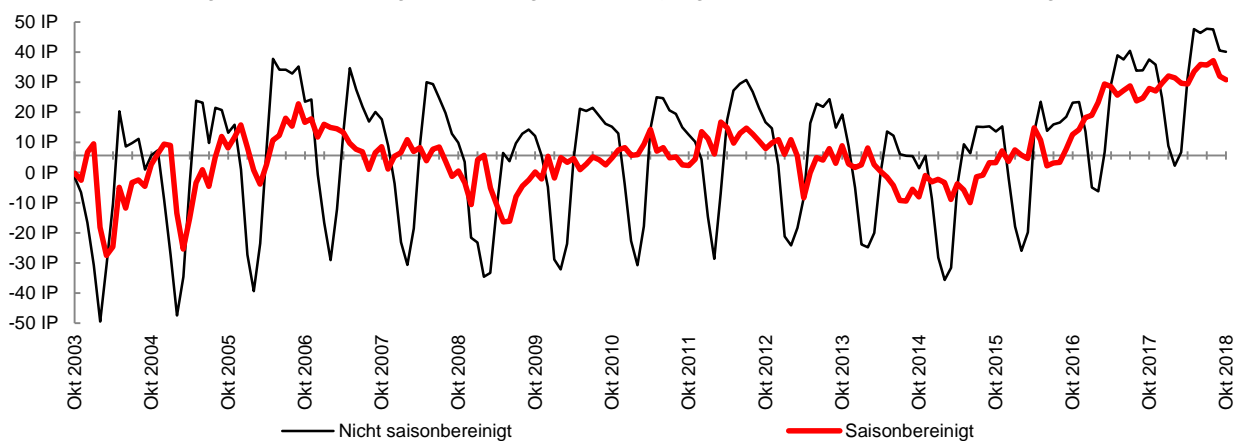
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterten sich im Oktober leicht. Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilung im September um rund 5 Punkte gesunken war, zeigt sich im Oktober ein vergleichsweise geringer Rückgang um 1,2 Punkte. Der Index notiert mit 30,8 Punkten (saisonbereinigt) aber weiterhin auf zuversichtlichem Niveau. Ausschlaggebend für den Rückgang ist primär, dass der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend bewerteten, um 3 Prozentpunkte auf 86% zurückging. Alle weiteren Lageindikatoren bleiben hingegen unverändert bzw. verbesserten sich. Die Bautätigkeit der vergangenen drei Monate wurde im Oktober wieder etwas besser eingeschätzt. Die Anzahl der Unternehmen, die von einem Anstieg berichten, stieg gegenüber jenen, die eine sinkende Bautätigkeit vermerken, per Saldo um 2 Punkte auf 18 Punkte, nachdem sie im Vormonat merklich gesunken war. Auch der Anteil jener Unternehmen, die angeben, dass ihre Bautätigkeit nicht durch Produktionshemmnisse beeinträchtigt wird, bleibt unverändert bei 40%. Trotz der etwas schlechter eingestuftem Auftragslage nennen nur 4% der befragten Bauunternehmen - derselbe Anteil wie im Vormonat - einen Mangel an Aufträgen als wichtigstes Produktionshemmnis. Dagegen melden 45% (im Vergleich zu 42% im September), durch einen Mangel an Arbeitskräften in ihrer Produktionstätigkeit beeinträchtigt zu sein.

Im Gegensatz zur Einschätzung der derzeitigen Lage verbesserte sich der Index der unternehmerischen Erwartungen im Oktober um 1,9 Punkte und stieg auf 20,2 Punkte. Die Beschäftigungserwartung verlor im Oktober etwas an Dynamik, daher ist der Indexanstieg weitgehend auf die per Saldo stark steigenden Preiserwartungen zurückzuführen. Obwohl die Erwartungen der Bauunternehmen über die zukünftige konjunkturelle Entwicklung nach wie vor deutlich zurückhaltender sind als die überdurchschnittlich optimistischen Einschätzungen der aktuellen Lage, bewegen sie sich relativ zu den Vorjahren weiterhin auf außergewöhnlich hohem Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

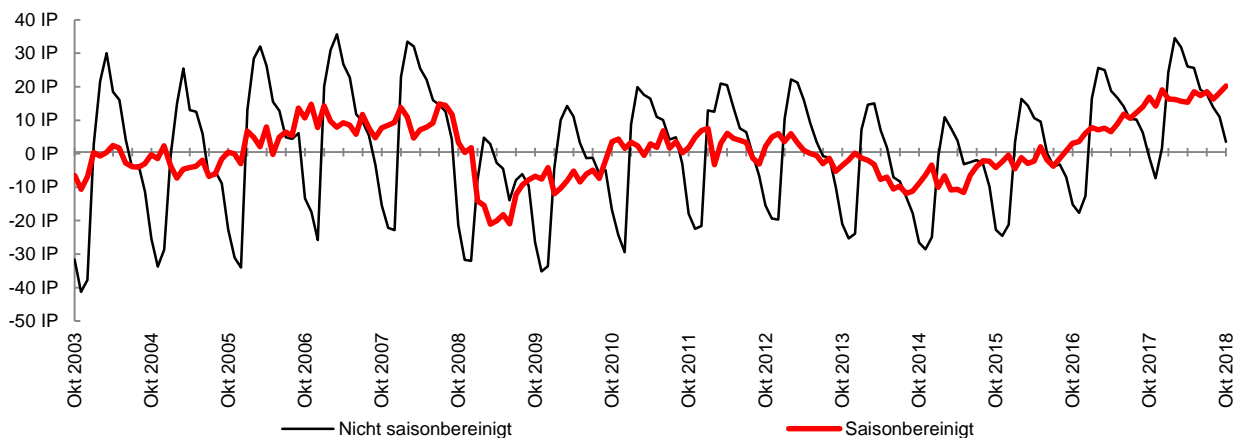
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

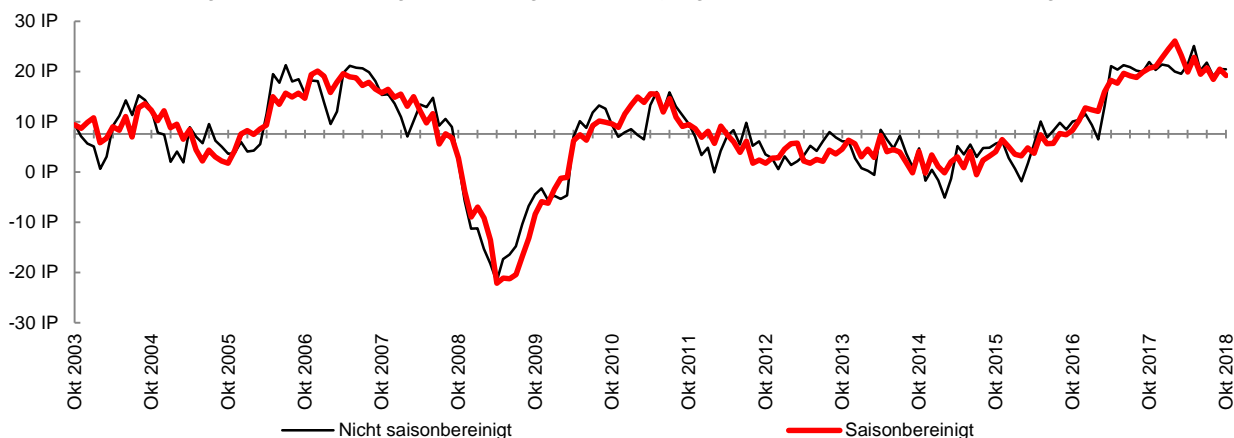
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober eine ähnliche Einschätzung der Konjunkturdynamik wie in den letzten Monaten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt bei einem Wert von 19,2 Punkten (minus 1,3 Punkte) deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,1 Punkten. Die Dienstleistungsunternehmen sind sowohl hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage als auch hinsichtlich der derzeitigen Nachfrage etwas weniger dynamisch als im Vormonat. Die Auftragsbücher bleiben jedoch gut gefüllt: 84% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 85%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sinkt im Oktober leicht um 1,8 Punkte, bleibt aber ebenfalls stabil auf einem sehr optimistischen Niveau von 18,2 Punkten. Dies ist trotz stabiler Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung auf weniger optimistische Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen bleiben insgesamt zuversichtlich und deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich zum Teil leichte Unterschiede. Im Bereich Beherbergung und Gastronomie ist ein leichter Anstieg des Index der aktuellen Lage zu beobachten, während die anderen Bereiche eine schwächere Dynamik aufweisen. Auch hinsichtlich der künftigen Entwicklung ergibt sich ein gemischtes Bild: In den Bereichen Verkehr sowie Beherbergung und Gastronomie konnte ein leichter Anstieg des Index beobachtet werden. In den übrigen Bereichen ist der Index der unternehmerischen Erwartungen per Saldo leicht rückläufig, bleibt aber weiterhin auf hohem Niveau. Insgesamt lassen die Befragungsergebnisse auf eine weiterhin positive Konjunktur im Dienstleistungsbereich schließen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

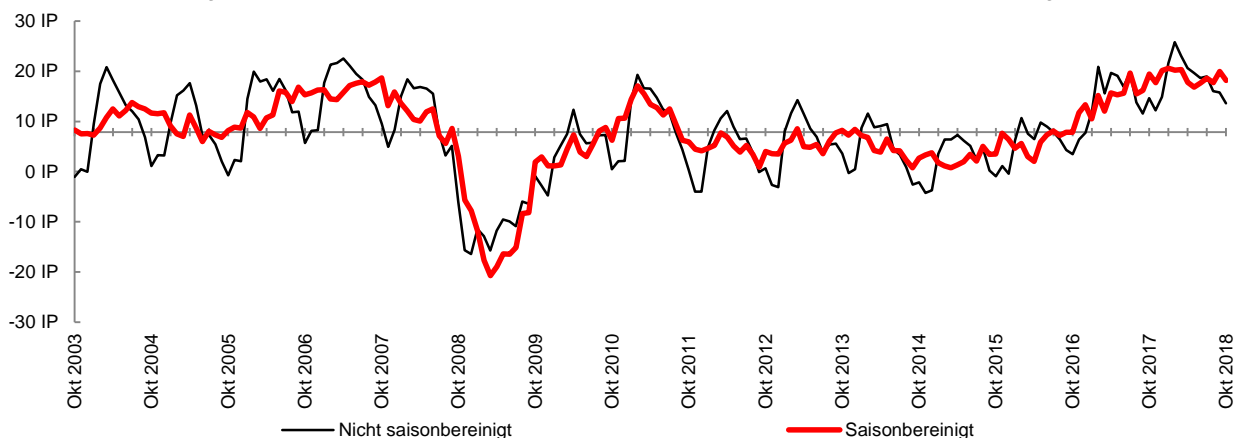
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



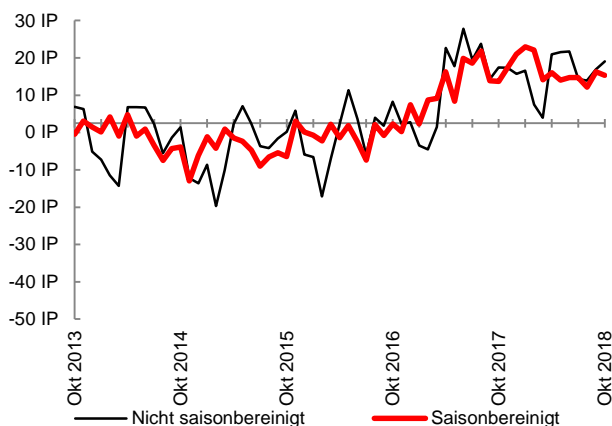
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

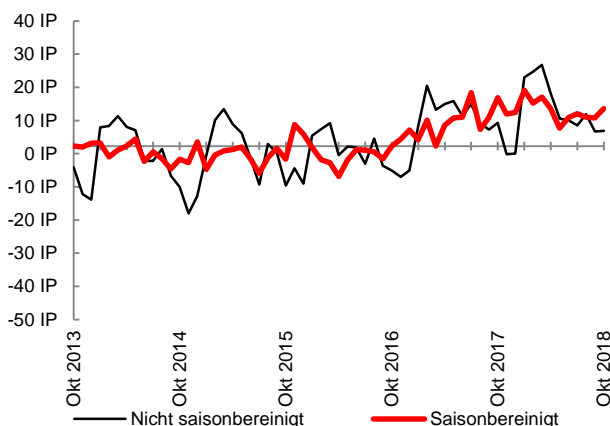
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index zur aktuellen Situation liegt mit 15,3 Punkten (minus 1 Punkt im Vergleich zu September) auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Zwar ist die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger dynamisch, die Einschätzung der aktuellen Nachfrage stieg jedoch leicht an. Die quartalsweise gemeldeten Schwierigkeiten durch Arbeitskräftemangel bleiben häufig (32 von 47 Prozentpunkten), wohingegen der Anteil der gemeldeten Nachfrageschwierigkeiten nahe dem historischen Minimum liegt (9 von 47 Prozentpunkten). Rund 83% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 83%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,8 Punkte und liegt mit 13,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 2,7 Punkten. Dies ist auf die zuversichtliche Einschätzung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

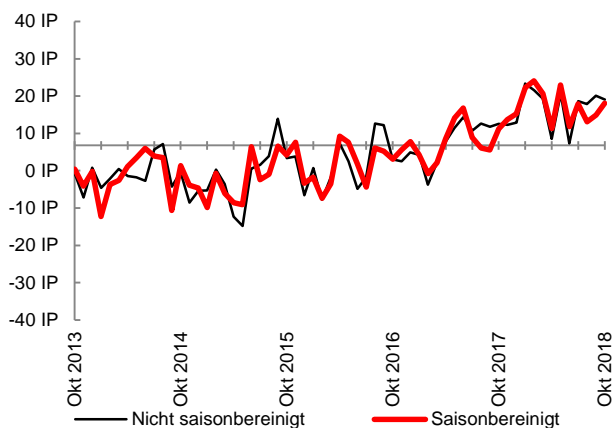


Beherbergung und Gastronomie

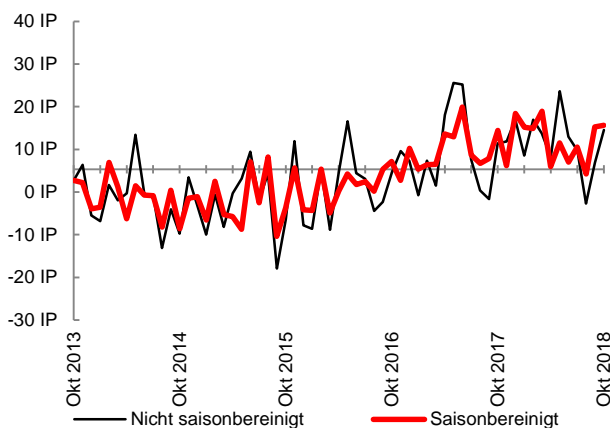
Die Konjunktureinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im Oktober im Vergleich zum Vormonat optimistischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg um 3,2 Punkte und liegt bei 18,1 Punkten, was in den optimistischen Einschätzungen der aktuellen Beschäftigungslage und Nachfrage begründet ist. Allerdings melden 57% der Unternehmen Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit, insbesondere Beeinträchtigungen durch Arbeitskräftemangel (37 von 57 Prozentpunkten) und durch mangelnde Nachfrage (13 von 57 Prozentpunkten). Die Buchungsbestände bleiben stabil hoch: rund 75% der Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Oktober stabil auf dem hohen Niveau des Vormonats (15,6 Punkte). Dies ist trotz zurückhaltender Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage auf eine positive Dynamik hinsichtlich der Einschätzung der künftigen Geschäftslage und der erwarteten Nachfrage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

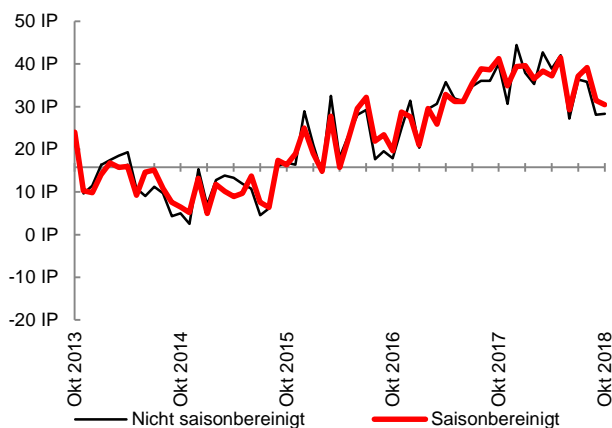


EDV

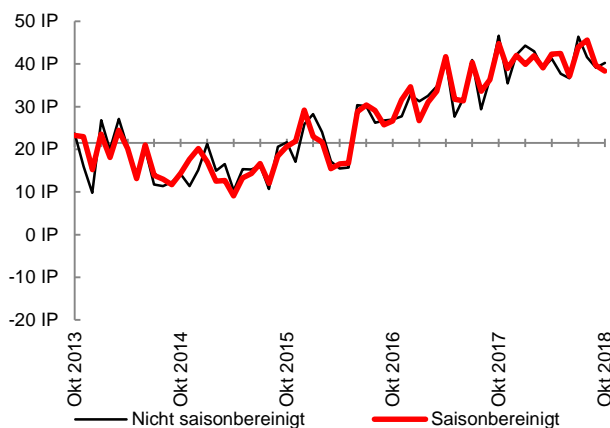
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des EDV-Sektors ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 1 Punkt und notiert damit aktuell bei 30,5 Punkten. Hinsichtlich der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage, und zur Nachfrage ist eine geringere Dynamik im Vergleich zum Vormonat zu beobachten. Die Buchungsbestände bleiben aber stabil auf hohem Niveau. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als wenigstens ausreichend einschätzen, stieg auf 90% (Vormonat: 87%). Dementsprechend gering ist auch der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen aufgrund mangelnder Nachfrage melden (3 von 57 Prozentpunkte), wohingegen der Anteil der Unternehmen, die einen Arbeitskräftemangel melden, noch nie so hoch war (44 von 57 Prozentpunkten).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil (minus 1,4 Punkte) und erreicht einen Stand von 38,4 Punkten. Zwar sind die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage etwas verhalten, doch bleibt die erwartete Nachfrage und Beschäftigungslage stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

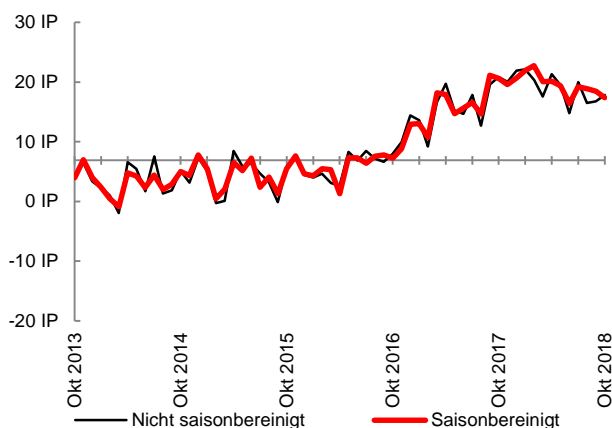


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

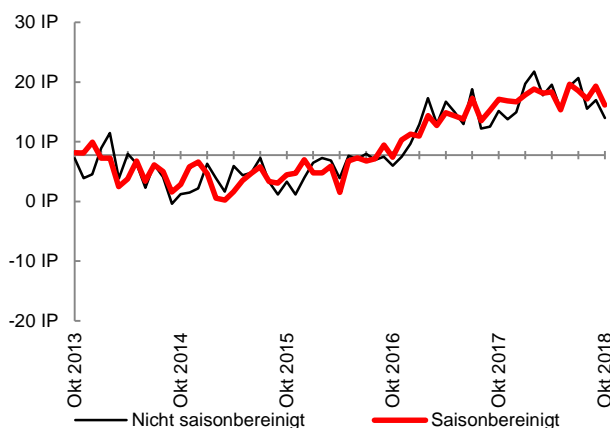
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index notiert bei einem Stand von 17,4 Punkten weiterhin überdurchschnittlich hoch. Zwar weist die Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage auf eine geringere Dynamik hin als im Vormonat, dennoch ist die Auftragslage weiterhin optimistisch: 88% der befragten Unternehmen bezeichnen diese als zumindest ausreichend (Vormonat: 87%). Nur 36 Prozent der Unternehmen melden Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit, wobei Arbeitskräftemangel am häufigsten als Geschäftshindernis genannt wird.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Oktober im Vergleich zum Vormonat leicht ab (minus 3,1 Punkte), liegt aber mit einem Wert von 16,2 Punkten auf einem hohen Niveau. Diese Entwicklung kann auf die per Saldo weniger dynamischen Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur erwarteten Nachfrage zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

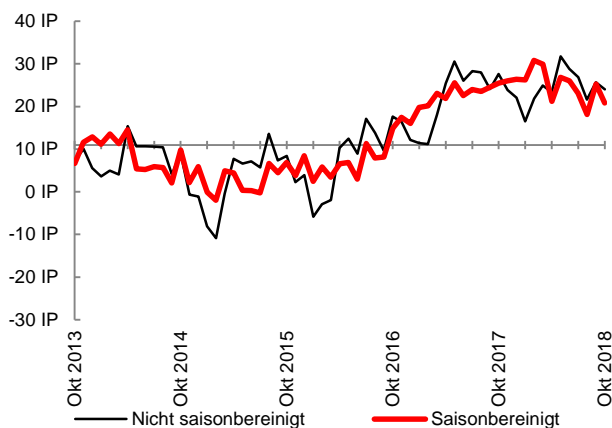


Andere Dienstleistungen

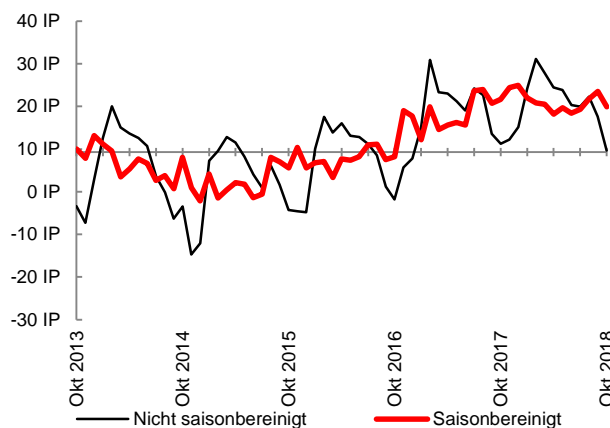
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 4,4 Punkte auf 20,8 Punkte zurück. Die Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage weist im Vergleich zum Vormonat deutlich weniger Dynamik auf. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist auf 82% gesunken (Vormonat: 87%). Der Anteil der Unternehmen ohne besondere Schwierigkeiten in ihrer Geschäftstätigkeit ist leicht auf 56% gesunken (Vorquartal: 59%). Insbesondere der Anteil der Unternehmen, die Beeinträchtigungen aufgrund von Arbeitskräftemangel melden, hat sein langjähriges Maximum erreicht (27 von 44 Prozentpunkten), aber auch mangelnde Nachfrage wird als Geschäftshindernis genannt (11 von 44 Prozentpunkten).

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate ist im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch (minus 3,6 Punkte), notiert mit 19,9 Punkten aber nach wie vor auf hohem Niveau. Die Einschätzungen der künftigen Geschäftslage und der Nachfrage fielen im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus, die erwartete Beschäftigungsentwicklung ist hingegen optimistischer. Aufgrund der hohen Niveaus deuten die Befragungsergebnisse aber auch in diesem Bereich auf optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 29.11.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunktturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen